



Genosse Hans Ruf (3.v. l.) wurde von den sieben Genossen der Parteigruppe Technik in der LPG(P) Brüssow wieder zum Gruppenorganisator gewählt. Unter Führung der Parteigruppe konnte das Arbeitskollektiv den Plan erfüllen.

Foto: Heide-Marie Block

eine zwischenbetriebliche Einrichtung verantwortlich. Die beiden LPG (T) hatten irtl Vorjahr ihren Plan in der Milchproduktion nicht erfüllt. Eine Ursache dafür war die Futterbelieferung. Sie erfolgte in minderer Qualität und auch unregelmäßig. Die Grundorganisation der LPG Pflanzenproduktion beschloß in ihrem Kampfprogramm, den Tierproduzenten 80 Prozent der Futtermenge in der Qualitätsnote I und 20 Prozent in der Stufe II zu liefern. Dies wurde als Kampfauftrag an die Parteigruppe Futterproduktion übertragen. Trotz vieler Schwierigkeiten, die aus den ungünstigen Witterungsbedingungen erwuchsen, konnte die Parteigruppe ihren Anteil bei der Realisierung dieses Vorhabens sehr positiv bewerten. Beide LPG (T) ließen in diesem Jahr keine Milchschulden zu, sie erreichten einen Planvorsprung. Die LPG (T) Blankensee konnte zweimal als Monats-Wett-

bewerbsieger in der Milcherzeugung ausgezeichnet werden.

Ein weiteres Beispiel.

Die Kommunisten der LPG (T) Fahrenwalde hatten in ihrem Kampfprogramm das Ziel gesetzt, daß die Planauflage Milch bis zum Jahresende mit 50 000 Kilogramm Milch zu überbieten ist, wenn alle Reserven voll genutzt werden. Die Parteigruppe hat in ihrem Arbeitskollektiv das Aufspüren von diesen Reserven in den Mittelpunkt ihrer politischen Arbeit gestellt. Von Anfang des Jahres bis September wurde der Plan erfüllt und überboten. Es kam zu einem Planvorlauf. Doch dann kam er ins Stocken, der Vorsprung schrumpfte zusammen, die täglich zu bringende Milchmenge wurde kaum geschafft. Damit geriet die übernommene Verpflichtung in Gefahr. Die Parteigruppe aber wollte sie einlösen und zu ihrer Wahlversammlung einschät-

tinuität gewährleistet wird. Sie mobilisiert die Kommunisten, entschieden den Kampf um die Überbietung der geplanten Steigerung der Arbeitsproduktivität um zwei Prozent zu führen. Vor allem soll durch Senkung der Grundmaterialkosten eine schnellere Steigerung der Nettoproduktion gegenüber der Warenproduktion erzielt werden. Im Ergebnis der Planberatungen beauftragte die Mitgliederversammlung die Genossen staatlichen Leiter und Gewerkschaftsfunktionäre, in den Kollektiven politisch zu begründen, daß eine Überbietung der industriellen Warenpro-

duktion, der Arbeitsproduktivität und der Nettoproduktion um ein Prozent gegenüber dem Plan von jedem Kollektiv und jedem einzelnen erfordert, alle Reserven zu erschließen. Vor allem wird die für 1981 vorgesehene zusätzliche Eigenherstellung von Rationalisierungsmitteln dazu beitragen.

Die Kommunisten gaben die Verpflichtung ab, zu Ehren des X. Parteitages bis zum 31. März 1981 eine anteilige Jahresplanerfüllung von 25,1 Prozent in allen Positionen durchzusetzen. Doch in Auswertung der Plandiskussion in den Kollektiven hat unsere Parteilei-

tung erkannt, daß die Erziehungsarbeit noch zu verstärken ist, damit jeder Genosse in der Argumentation und durch sein persönliches Beispiel zum aktiven Streiter für die Politik unserer Partei wird.

Von großem Nutzen waren viele Vorschläge, die Arbeitsbedingungen günstiger zu gestalten und die Produktionsorganisation zu verbessern. Zu beachten ist auch die Kritik, technische Störfaktoren schneller zu beseitigen.

Peter Schnabel

Parteisekretär im
VEB Metallweberei Neustadt (Orla)